

12 **Gebrauchsmuster**

U 1

- (11) Rollennummer G 90 06 039.3
(51) Hauptklasse A63B 63/00
(22) Anmeldetag 29.05.90
(47) Eintragungstag 02.08.90
(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 13.09.90
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Torwand
(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Roßmeier, Peter; Wolf, Alfred, 4630 Bochum, DE
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Behrendt, A., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 4630 Bochum

200000

1

1 Anmelder: 1. Alfred Wolf
Uevelgönne 4
4630 Bochum 6

W 20 - 1
Fl/Fr

5 2. Peter Roßmeier
Holzstr. 124
4630 Bochum 6

10

Torwand

15 Die Erfindung betrifft eine Torwand mit einer vertikal angeordneten Prallfläche mit mindestens einer Zielöffnung für einen Ball.

20 Eine Torwand der genannten Art mit jeweils einer Zielöffnung für einen Ball im oberen linken Bereich und eine Zielöffnung im unteren rechten Bereich der Prallfläche ist aus Fernsehsendungen, von Volksfesten und von Sport- und Spielplätzen her bekannt. An einer derartigen Torwand kann der Spieler sein Geschick und seine Treffsicherheit mit einem Ball testen und üben.

30 Ein Nachteil der bekannten Torwand ist es, daß sie sperrig und schwer ist. Das Transportieren und Aufstellen einer derartigen Wand erfordert große Mühe, so daß sie nur dort genutzt wird und zum Einsatz kommt, wo sie ortsfest wie z. B. auf Sport- und Spielplätzen aufgestellt werden kann. Aufgrund dieser Nachteile scheidet die Nutzung der Torwand als Sport- und Spielgerät im privaten Bereich weitestgehend aus.

35

000000

200590

2

1 Es ist daher Aufgabe der Erfindung, die Torwand der
eingangs genannten Art dahingehend weiterzubilden,
daß sie leicht und schnell aufgestellt und transportiert
5 werden kann, so daß sie für den privaten Bereich als Sport- und
Spielgerät besser genutzt werden kann.

Zur Lösung dieser Aufgabe schlägt die Erfindung ausgehend
10 von der Torwand der eingangs genannten Art vor, daß die Prallfläche
aus faltbarem oder aufrollbarem Material besteht und zwischen
Befestigungspunkten mittels Spannelementen aufspannbar ist.

Die Torwand gemäß der Erfindung löst in vorteilhafter
15 Weise die Probleme beim Transport sowie beim Auf- und Abbau.
Die erfindungsgemäße Torwand kann beispielsweise leicht im
Garten oder auf Campingplätzen mittels der Spannelemente
zwischen gewählten Befestigungspunkten wie z. B. Bäumen,
20 Pfählen oder Hauswänden aufgespannt werden. Wird die
erfindungsgemäße Torwand nicht mehr benötigt, läßt sie sich
leicht zusammenrollen und im Keller oder in Abstellräumen
verstauen.

Bei einer besonders vorteilhaften Ausführungsform der
25 Erfindung befinden sich die Befestigungspunkte an einem
zerlegbaren Rahmengestell. Hierdurch wird die Nutzung der
Torwand auf Plätzen oder Freiflächen ermöglicht.

30 Zweckmäßig besteht das Material für die Prallfläche
aus Gewebe oder Folie, die am Rand der Prallfläche mit
Ösen für die Spannelemente versehen ist. Die Verwendung
von Gewebe oder von Folienmaterial für

35

9005009

200500

3

1 die Prallfläche hat Vorteile im Hinblick auf die Übertragung der Abspannkkräfte und die Lärminderung beim Aufprallen des Balls.

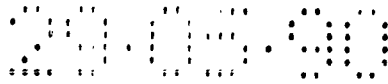
5 Vorteilhaft weist das Rahmengestell für die Prallfläche rohrförmige Horizontal- und Vertikalprofile auf, die mittels Steckverbindern aneinander festlegbar sind. Rohrförmige Profile sind von der Statik her besonders vorteilhaft, da sie die Spannkkräfte für die
10 Prallfläche besser aufnehmen können. Mit Steckverbindern kann das Rahmengestell leicht aufgestellt oder wieder zerlegt werden, um beispielsweise im Kofferraum eines PKW's transportiert zu werden.

15 In vorteilhafter Weise weisen die Steckverbinder an den unteren Enden der Vertikalprofile quer zur Prallwandfläche verbundene Aufsteckenden für Stützrohre auf. Diese Stützrohre an den unteren Ecksteckverbindern ermöglichen es, die Torwand freistehend aufzu-
20 stellen. Dadurch kann die Torwand auch auf Freiflächen wie Plätze oder Rasenflächen benutzt werden. Die Stützrohre bieten außerdem einen hinreichenden Stützwiderstand gegen die Prallkräfte des auftreffenden Balls.

25 Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand der Zeichnung näher erläutert.

30 In der Zeichnung ist das Rahmengestell der Torwand in seiner Gesamtheit mit dem Bezugszeichen 1 bezeichnet. Im Rahmengestell 1 ist eine Prallfläche 2 aus faltbarem oder aufrollbarem Material an Befestigungspunkten 3 mittels Spannelementen 4 aufgespannt. Die Prallfläche 2 weist jeweils eine Zielöffnung 5 für
35 einen nicht dargestellten Ball im oberen linken Bereich und eine Zielöffnung 6 im unteren rechten Bereich auf.

000500



1 Das Rahmengestell 1 besteht aus rohrförmigen Horizontalprofilen 7 und Vertikalprofilen 8, die jeweils an ihren Enden zur Bildung eines rechten Winkels mit einem Steckverbinder 9 aneinander festlegbar sind. An 5 den unteren Enden der Vertikalprofile 8 weisen die Steckverbinder 9 quer zur Prallfläche 2 Aufsteckenden 10 auf. Auf die Aufsteckenden 10 sind Stützrohre 11 aufgeschoben, die die Torwand gegen Umkippen abstützen.

10

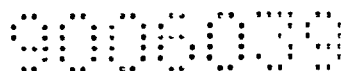
Die Prallfläche 2 selbst ist an ihrem Randbereich mit Ösen 13 versehen, in die Karabinerhaken 12 eingreifen, die mit den elastischen Spannelementen 4 an den Befestigungspunkten 3 zusammenwirken. Gegebenenfalls 15 kann die Prallfläche 2 auch ohne das Rahmengestell 1 zwischen Bäume oder Hauswänden mittels Spann- und Befestigungsmitteln aufgespannt werden.

20

Die erfindungsgemäße Torwand läßt sich zum Verstauen oder für den Transport einfach und leicht zerlegen. Dabei wird zunächst die Prallfläche 2 aus den Karabinerhaken 12 ausgehakt. Danach werden die Vertikalprofile 8 und die Horizontalprofile 7 sowie die Stützrohre 11 aus den Steckverbindern 9 gezogen. Die Prallfläche 2 kann zu einer Rolle aufgerollt werden, so 25 daß alle Teile der Torwand leicht und platzsparend in einer Tasche verstaut werden können. Die beschriebene Torwand kann somit als Sport- und Spielgerät bei Kindergeburtstagen, im Urlaub und im Garten jeder 30 Zeit problemlos genutzt werden.

35

- Ansprüche -



100500

1

1

5

10

Schutzansprüche
=====

15

1. Torwand mit einer vertikal angeordneten Prallfläche mit mindestens einer Zielöffnung für einen Ball,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Prallfläche (2) aus faltbarem oder aufrollbarem Material besteht und zwischen Befestigungspunkten (3) mittels Spannelementen (4) aufspannbar ist.

20

25

2. Torwand nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungspunkte (3) sich in einem zerlegbarem Rahmengestell (1) befinden.

30

3. Torwand nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Material für die Prallfläche (2) aus Gewebe oder Folie besteht, die am Rand der Prallfläche (2) mit Ösen (13) für die Spannelemente (4) versehen ist.

35

4. Torwand nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Rahmengestell (1) für die Prallfläche (2) rohrförmige Horizontal- und Vertikalprofile (7, 8) aufweist, die mittels Steckverbindern (9) aneinander festlegbar sind.

000000

200603

2

1 5. Torwand nach Anspruch 4, dadurch ge-
kennzeichnet, daß die Steckverbinder (9) an den unte-
ren Enden der Vertikalprofile (8) quer zur Prallwand-
fläche (2) verbundene Aufsteckenden (10) für Stützroh-
5 re (11) aufweisen.

 6. Torwand nach den Ansprüchen 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet, daß die Spannelemente (4) aus
Karabinerhaken (12) bestehen, die elastisch in dem
10 Rahmengestell (1) befestigt sind.

)

i5

20

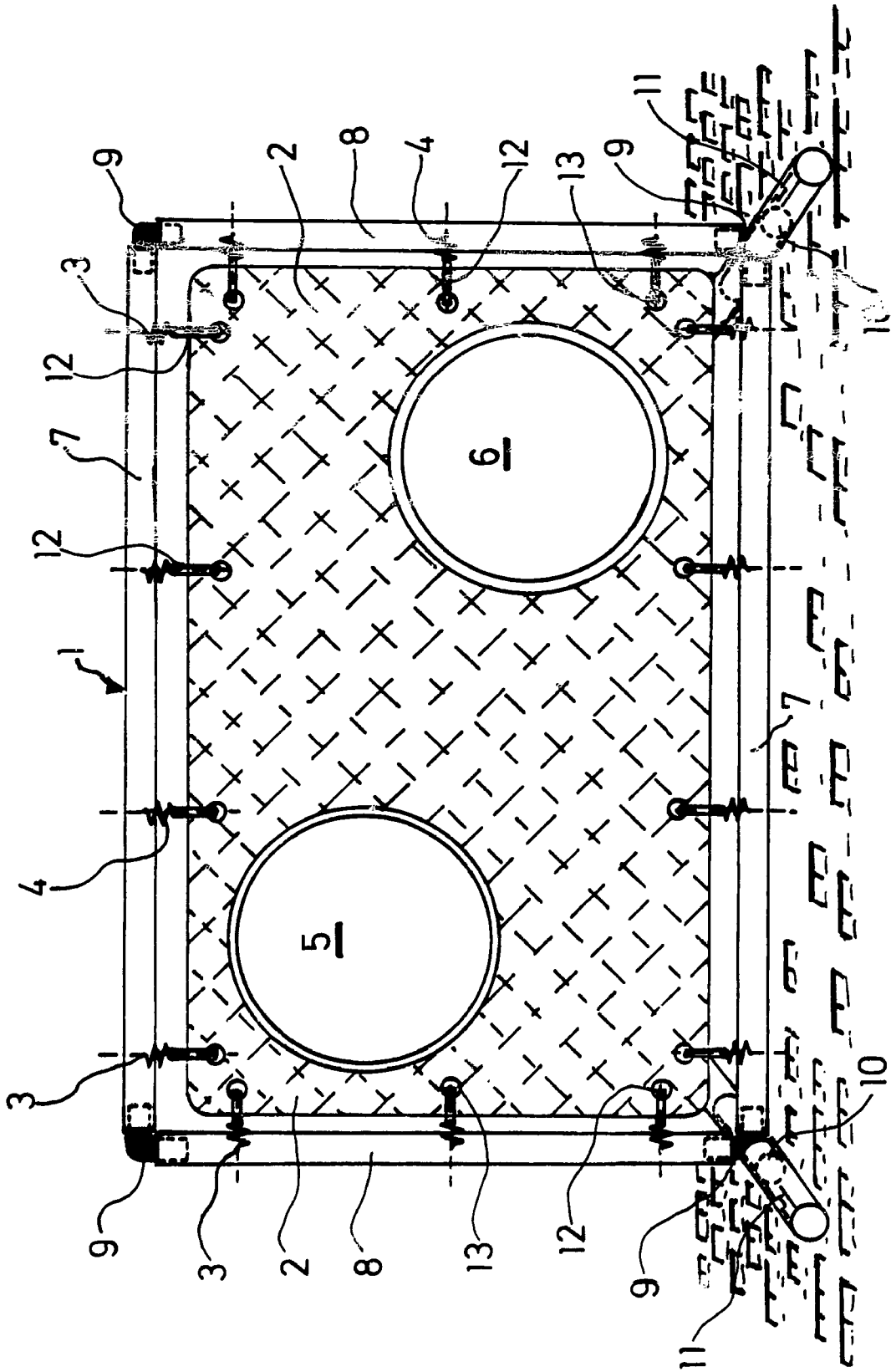
) 25

30

35

200603

609008



609008